



Herbie Hancock: Klavier

Paul Chambers: Bass

Willie Bobo: Schlagzeug und Timbals

Oswaldo "Chihuahua" Martinez: Conga & Bongo

Label: Blue Note (Reissue)

Originalaufnahme: 1964

Laufzeit: 41 Minuten

Preis: ca. 19,- Euro

Musik: 3 (3 Stücke: Note 2 / 2 Stücke: Note 4)

Klang: 1

»Inventions & Dimensions«

Herbie Hancock (1964)

Von Claus Müller

Tja, liebe Freunde der gepflegten Jazzplatte: Obwohl ich große Stücke auf Herbie Hancock halte – das erste Stück „Succotash“ dieser Scheibe hat zwar den Rhythmus einer Rhythmusgruppe, es glänzt allerdings gleichzeitig durch Monotonie. Gepriesen als „südamerikanischer Ausflug“ von Herrn Hancock, fehlen mir hier die typischen Begriffe „corazón“ und „alma“, also „Herz“ und „Seele“, die Musik wirkt »hingehauen«. Das zweite Stück „Triangle“ geht mehr in Richtung Standardjazz aus jener Zeit – das passt. Nein, besser, es macht viel wett und ich komme doch noch auf meine Kosten. Trotzdem hoffe ich schon jetzt, nach dem Umdrehen der Platte nicht enttäuscht zu werden. Seite zwei: Beim Stück „Jack Rabbit“ setzt sich das exzellent gespielte Klavier des Meisters fort, der Bass und das Schlagwerk ord-

nen sich gut ein, jedoch wirken die Conga und die Bongo wie schmückendes Beiwerk, deren Verzicht wohl nicht auffallen würde. Und dann das Stück „Mimosa“: Jetzt könnte ich böse werden und sagen: Der Name könnte mit dem Spielverhalten der Musiker korrelieren. Ich bin nun kurz davor, die Nadel an den Anfang es nächsten Stückes zu setzen, entscheide dann aber, die letzte Minute noch durchzuhalten. Das letzte Stück „A Jump Ahead“ rettet die Platte mit 3:2. Also drei brauchbare Stücke und zwei verzichtbare Stücke. Meine Empfehlung: Den Kauf genau überlegen. Das gute Stück ist perfekt hergestellt, hier gibt's nichts zu meckern.

Foto Cover: Claus Müller